

<b>Materialhinweis für Lernplattform-nachhaltige-Entwicklungsziele</b>	
<b>Titel des Materials/Medium:</b> <b>Bildung ändert alles</b>	
<b>Herausgeber/Verfasser:</b> Welthaus Bielefeld	<b>Art des Mediums:</b> Unterrichtsmodul
<b>Angesprochene Themen/Inhaltsfelder:</b> Bedeutung der Bildung für Entwicklung, Schulalltag in Kenia/Burkina Faso.	<b>Bezug zu welchem SDG?</b> 4 Bildung
<b>Zielgruppe:</b> SuS der Klassen 5 - 8	<b>Jahr der Erstellung:</b> 2020
<p><b>Kurzbeschreibung:</b></p> <p><i>Die Kindernothilfe hat mit einer früheren Kampagne „Bildung ändert alles“ herausgestellt, was Überzeugung vieler ExpertInnen der Entwicklungspolitik ist: Bildung hat eine Schlüsselfunktion bei der Reduzierung der Armut und bei der Befähigung von bisher nicht einbezogenen Bevölkerungsgruppen hin zur politischen Willensbildung. Jedes zusätzliche Jahr Schulbildung hat spätere höhere Einkommen zur Folge (Esther Duflo - Wirtschaftsnobelpreis 2019). Mehr Bildung gerade der Mädchen und Frauen bedeutet geringere Kindersterblichkeit, bessere Ernährung der Familien und bessere Gesundheit, stärkere Partizipation und mehr Möglichkeiten, eigene Interessen zu vertreten. Diese Befunde werden weithin (nicht nur von der UNESCO) geteilt, obwohl z.B. die Qualität der schulischen Bildung in vielen Ländern miserabel ist. In viel zu großen Klassen machen schlecht-ausgebildete und schlecht-bezahlte Lehrerinnen und Lehrer Frontalunterricht, oft ohne Schulbücher und sonstige Hilfsmittel. Die Zahl der Schulabbrecher ist erheblich - und in sehr vielen Fällen können die Kinder nach Ende der Primary nicht wirklich lesen, schreiben oder rechnen. Und dennoch: Selbst diese unzureichende Bildung verändert positiv Lebenschancen, Einkommen und vor allem das Selbstbewusstsein der Lernenden.</i></p> <p><i>Bildung könnte noch mehr ändern, wenn sie besser organisiert und anders orientiert wäre. In vielen Schulen zielen die oft impliziten Lehrpläne auf eine Elite-Förderung, die einen kleinen Teil der SchülerInnen befähigen soll, die Secondary-School oder später vielleicht sogar eine Universität besuchen zu können. Wichtiger aber wäre ein Lernen, das den Erwerb von Basis-Kompetenzen zum Ziel hat, das den Lebensraum der SchülerInnen zum Thema macht und einbezieht, was jenseits von schulischem Wissen von Bedeutung ist. Modell hierfür können nicht mehr koloniale Schulkonzepte sein, sondern eine Bildung, die nach den eigenen Lernerfordernissen fragt.</i></p> <p><i>Die „nachhaltigen Entwicklungsziele“ - 2015 von allen Staaten der Erde beschlossen - wollen bis 2030 eine „inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung...“ für alle Menschen gewährleisten.</i></p>	
<b>Link/Bezugsadresse:</b> <a href="http://www.globales-lernen-schule-nrw.de/fileadmin/user_upload/GLSNRW/GE-Sek_I/GE-GL-5-6-Bildung-aendert-alles-2020.docx">http://www.globales-lernen-schule-nrw.de/fileadmin/user_upload/GLSNRW/GE-Sek_I/GE-GL-5-6-Bildung-aendert-alles-2020.docx</a>	

